Ehemaliges Badhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/151317039136/

ID: 151317039136 **Datum:** 26.05.2008 Bauforschung **Datenbestand:**

(ii) Objektdaten

Straße: Stadelgasse

Hausnummer:

Postleitzahl: 88212

Stadt-Teilort: Ravensburg

Regierungsbezirk: Tübingen

Kreis: Ravensburg (Landkreis)

Gemeinde: Ravensburg

Wohnplatz: Ravensburg

Wohnplatzschlüssel: 8436064109

Flurstücknummer: 196

Historischer Straßenname: keiner

Historische Gebäudenummer: keine





🚮 Fotos



Bildbeschreibung:

Stadelgasse 1, Ansicht von Nordwesten (R. Crowell, B. Kollia-Crowell)

Abbildungsnachweis:

OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Objektbeziehungen

keine



Umbauzuordnung

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Datenbank Bauforschung/Restaurierung

Ehemaliges Badhaus

keine



🕒 Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach Kenntnisstand von 1992 befand sich im Erdgeschoss des Hauses Stadelgasse 1 eine Badeanlage, die spätestens aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammt. Das Bad im Untergeschoss geht vermutlich auf einen Vorgängerbau des jetzigen Hauses zurück. Es ist allerdings unklar, ob beide Geschosse zeitgleich als Bad betrieben wurden. Ein vermutlich aus dem 13. Jahrhundert stammender Mauerverlauf stellt den ältesten Fund dar.

Ursprünglich stand das Haus frei und besaß einen Hof zum Nachbaranwesen Marienplatz 41 und eine nicht näher definierte Freifläche (jetzt Stadelgassse 3) zur Bachstrasse. Der Eingang in das Bad erfolgte von der

Eine dendrochronologische Untersuchung am Gebäude gibt den Zeitraum 1692/93 (d) als weitere Bauphase

Im 19. Jahrhundert wurden die oberen Stockwerke entkernt und umgebaut. Neben der dichten Reihung neuzeitlicher Fenster und großer Ladenöffnugnen weist das Fehlen einer Geschossgliederung auf gravierende Veränderungen in der Außenhaut hin.

1. Bauphase: (1200 - 1300)

Vorgängerbau mutmaßlich aus dem 13. Jahrhundert

Betroffene Gebäudeteile:

keine

2. Bauphase: (1200 - 1550)

Das unterirdische Bad stammt vermutlich von einem Vorgängerbau des

jetzigen Hauses.

Betroffene Gebäudeteile:

keine

Bauwerkstyp:

Anlagen für Erholung, Freizeit, Sport

Badeanstalt, Badeanlage

Konstruktionsdetail:

Gewölbe

Kreuzgratgewölbe

Tonnengewölbe

Verwendete Materialien

Stein

Steinbau Mauerwerk

Backstein

Wacken/Kiesel

3. Bauphase: (1550 - 1600)

Die Badeanlage im Erdgeschoss des Hauses stammt spätestens aus

der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Betroffene Gebäudeteile:

keine

Bauwerkstyp:

· Anlagen für Erholung, Freizeit, Sport

Badeanstalt, Badeanlage

4. Bauphase: (1692 - 1693)

Dendrochronologische Datierung

Betroffene Gebäudeteile:

keine

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Datenbank Bauforschung/Restaurierung

Ehemaliges Badhaus

5. Bauphase: (1800 - 1900)

Entkernung und Umbau der oberen Stockwerke

Betroffene Gebäudeteile: keine



Besitzer:in

keine Angaben



Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung (Artikel aus: Arbeitskreis für Hausforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung, Band I, Freiburg i. Br. 1992, S.81-97.)
- Dendrochronologische Untersuchung



Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Gebäude liegt an der Ecke Stadelgasse/Seelbruckstraße in mitten der Altstadt unweit des Marienplatzes.

Lagedetail:

SiedlungStadt

Bauwerkstyp:

Wohnbauten

· Wohn- und Geschäftshaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Dreigeschossiger, teilunterkellerter Bau über rechteckigem Grundriss. Das verputzte Eckgebäude ist reich und unregelmäßig durchfenstert und mit einem Satteldach überdeckt.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

Das Erdgeschoss besteht aus zwölf z.T. gewölbten Räumen, acht davon in einem kleinteiligen vorderen, vier im hinteren Hausbereich. Während der vordere, bauhistorisch interessantere Teil nur von Osten über den ehemaligen Hof erschlossen wird, besitzt der hintere, von neuzeitlichen Umbaumassnahmen geprägte Teil mehrere Zugänge. Das Untergeschoss, das vier Räume auf zwei verschiedenen Bodenniveaus umfasst, wird vom Innenhof aus erschlossen. Über eine

Bodenniveaus umfasst, wird vom Innenhof aus erschlossen. Über eine Treppe gelangt man in einen kleinen, kreuzgewölbten Verteiler und von dort aus nach Norden bzw. Westen in zwei tonnengewölbte Räume und nach Süden in einen annähernd quadratischen, tiefergelegenen Raum mit vier Kreuzgratgewölben mit Mittelpfeiler und Gurtbögen. Auf die oberen Geschosse wurde im Bericht nicht näher eingegangen.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):

Weiträumige Entkernungen und Umbaumaßnahmen vor allem in den oberen Geschossen haben den Bau stark verändert, dennoch sind einige originale Teile des ehemaligen Badhauses sowie Reste eines Vorgängerbaus erhalten geblieben.

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

ß

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Gewölbe
 - Kreuzgratgewölbe

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, Datenbank Bauforschung/Restaurierung

Ehemaliges Badhaus

- Tonnengewölbe
- Detail (Ausstattung)
 - besondere Bodenbeläge
- Steinbau Mauerwerk
 - Backstein
 - Wacken/Kiesel

Konstruktion/Material:

Die beiden untersten Geschosse sind massiv ausgeführt. Das Untergeschoss besteht aus Wackenstein-Mischmauerwerk oder Ziegelmauerwerk, die Gewölbe sind ebenfalls mit Ziegeln erstellt.